Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 3: **Das Pathos des Funktionalismus = Le pathos du fonctionnalisme**

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Magazin

Mörschs Buch «Eisenbeton» (1906) ins Französische übersetzt hatte (1909), an Jeannerets Idee der Domino-Häuser (1915) entscheidend beteiligt gewesen war; ja dass er es war, der den um drei Jahre jüngeren Landsmann 1916 nach Paris brachte. Eine allem Anschein nach hochinteressante Korrespondenz von etwa 80 Briefen illustriert die von Le Corbusier später verunklärte Begebenheit[2]. Damit rundet sich das von einer Reihe englischer und amerikanischer Historiker gezeichnete Bild von Jeannerets Schweizer Jahren ab. Ist es ein Zufall, dass es vorab englische und amerikanische Spürnasen sind, die sich für solche Geschichten interessieren?

Kann es sein, dass einer, dem es hier nicht gefallen hat, selbst posthum noch unangenehm ist, stört? *svm*

[1] Joyce Lowman, «Corb as Structural Rationalist», in *The Architectural Review* (Oktober 1976, S. 229–233).

[2] Das hier abgedruckte Blatt aus einem Brief Jeannerets an Dubois wurde uns freundlicherweise durch M. Edouard Maire, Genf, vermittelt.

Quadriennale der Gestaltung 1977

Die Präsidialabteilung der Stadt Zürich wird vom 24. September bis 13. November 1977 im Helmhaus die erste schweizerische *Quadriennale der Gestaltung – Beiträge zu einer lebensfreundlichen Umwelt* durchführen. Die in der Ausstellung dokumentierten Beispiele müssen wegweisende Überlegungen enthalten, die unter Anwendung zeitgemässer Mittel neue Resultate ermöglichen. Die Arbeiten müssen im Hinblick auf eine demokratische und soziale Gesellschaft konzipiert sein. Sie sollen insbesondere zur Gestaltung einer lebensfreundlichen Umwelt beitragen. Die Jury wird aus den eingereichten Arbeiten aus den Gebieten der Planung, der Architektur, des Ingenieurbaus, der Innenarchitektur und der Produktgestaltung, der Kunst im öffentlichen Raum, der visuellen Kommunikation sowie des künstlerischen Handwerks eine Auswahl treffen, wobei vermehrt kreative Leistungen berücksichtigt werden. Eingabetermin für die Dokumentation ausgeführter Objekte und Produkte sowie für Projekte und Konzepte aus den letzten 7 Jahren ist der 30. April 1977. Die genaue Ausschreibung werden wir in *werk • archithese 4* veröffentlichen.

Wo? Wann? Von wem? Où? Quand? Par qui?

In dieser Rubrik zeigen wir jeweils Ansichten aus der Schweizer Architekturlandschaft. Attributionsvorschläge bitte an die Redaktion (Grossmünsterplatz 2, 8001 Zürich. *Der Gewinner wird aus den richtigen Einsendungen ausgelost, seine Attribution mit eventuellen Bemerkungen im nächsten Heft publiziert.*

Dans cette rubrique nous publions chaque fois des vues choisies dans le paysage architectural suisse. Les propositions d'attribution du sujet présenté sont à envoyer à la rédaction (Grossmünsterplatz 2, 8001 Zürich). *Le gagnant sera tiré au sort entre les réponses exactes parvenues, son attribution avec d'éventuelles remarques sera publiée dans le prochain numéro.*

Rund um den Farbkreis...

In der harmonischen Vollständigkeit der neuen Kellco-Kollektion finden Sie auch Ihren Farbton.
Neu ist die Kellco-Kollektion auch in der Aufmachung: In praktischer Ringheftung können Sie bequem aus der vielfältigen Farbpalette wählen. 47 feinabgestufte Unitöne, 29 Holzdekore, 15 Phantasiedessins sowie 9 ansprechende Oberflächen stehen zu Ihrer Verfügung.
Wir sind überzeugt, — Sie werden die neue Kellco-Kollektion mit Erfolg einsetzen.

Kellco, ein Schweizer Qualitätsprodukt von

Keller+Co AG 5313 Klingnau 056/45 27 71

...mit
KELLCO